



Tel.: 08821 / 945568 o. 752115  
Fax.: 08821 / 945569 o. 752116

Wettertelefon Zugspitze:  
0900 1 1160 12  
€ 0,62 / Min., die sich lohnen  
Datum:  
**01. Februar 2012**

## Monatsrückblick der Wetterwarte Zugspitze für Januar 2012

Der Januar 2012 war auf der Zugspitze im Mittel etwas zu **kalt** und lag bei der Niederschlagsmenge weit **über** und der Sonnenscheindauer deutlich **unter** dem Normalwert.

Die gemessene **Monatsmitteltemperatur** war mit  $-11,3^{\circ}\text{C}$ , 0,1 Kelvin unter dem langjährigen Mittelwert von  $-11,2$  Grad. Das bisherige höchste Monatsmittel mit  $-5,9^{\circ}\text{C}$  stammt aus dem Jahre 1989. Die tiefste Temperatur des Januar 2012 wurde am 14. mit  $-19,8^{\circ}\text{C}$  gemessen. Die Höchsttemperatur erreichte mit  $-2,5^{\circ}\text{C}$  am föhnigen 02. das Monatsmaximum. Die bisherige Januar-Höchsttemperatur wurde im Jahre 1998 mit  $6,1$  Grad gemessen, die tiefste im Jahre 1905 mit  $-34,6$  Grad. Die ersten beiden Wintermonate 2011/2012 waren auf der Zugspitze 0,2 Kelvin zu warm bzw. 0,1 Kelvin zu kalt und blieben deshalb insgesamt im normalen Bereich.

Die **Niederschlagssumme** für den Januar 2012 hat 384 Liter pro Quadratmeter betragen. Diese Menge liegt 194 Liter über dem Normalwert, der Januar 2012 brachte es also auf 203% der normalen Niederschlagsmenge. Am 08. wurde die maximale Niederschlagshöhe von 49 mm festgestellt. Der Januar 1968 hält mit einer Monatssumme von 440 Ltr./qm den Rekord.

Die **Sonnenscheindauer** im Januar 2012 hat 97 Stunden betragen und lag damit 19 Stunden unter dem langjährigen Mittelwert von 116 Stunden. Einige Tage um die Monatsmitte und die letzten Januartage glänzten mit prächtigem Bergwetter, mit Sonne und ausgezeichneter Fernsicht, während das Vorland unter einer Hochnebeldecke lag.

Die **Schneedecke** startete mit 275 cm am Monatsanfang und erreichte mit den Schneefällen im ersten und letzten Monatsdrittel am 25. mit 65 cm Neuschnee die 500-cm Marke, die im Januar letztmals im Jahre 1981 übertroffen wurde. Bis zum Monatsende setzte sich die Januar 2012 Schneedecke dann auf 440 cm. Der niederschlagsreiche Januar 1943 markierte mit 680 cm das Januar-Schneehöhenmaximum auf der Zugspitze.

**Sturmwindstärke** 8 wurde im Januar 2012 an 19 Tagen, Orkanstärke 11 über 104 km/h wurde an 10 Tagen erreicht und übertroffen.

## Monatsrückblick der Wetterwarte Garmisch-Partenkirchen für Januar 2012

Der Monat Januar 2012 war in Garmisch-Partenkirchen deutlich zu warm, mit 205 % des Niederschlags-Normalwerts viel zu niederschlagsreich und lag bei der **Sonnenscheindauer** dementsprechend mit 69% weit unter dem Normalwert für Januar.

Die gemessene **Monatsmitteltemperatur** lag mit  $-1,3^{\circ}\text{C}$ , 1,7 Kelvin über dem langjährigen Mittelwert von  $-3,0$  Grad. Die tiefste Temperatur des Januar 2012 wurde am 16. mit  $-15,7^{\circ}\text{C}$  gemessen, die Höchsttemperatur mit  $11,6^{\circ}\text{C}$  am föhnigen 19. Der höchste Mittelwert für diesen Monat mit  $2,8$  Grad stammt aus dem Jahre 1948. Die höchste Januartemperatur überhaupt wurde im Jahre 1993 mit  $17,4$  Grad, die tiefste im Jahre 1907 mit  $-27,0$  Grad gemessen.

Im Januar 2012 sank das Quecksilber nachts an 27 Tagen unter die 0-Grad-Marke und erreichte sie an 5 so genannten Eistagen auch tagsüber nicht.

Die beiden ersten Wintermonate 2011/2012 waren also  $3,0$  bzw.  $1,7$  Kelvin zu warm, kein Wunder dass sich der Februar anschickt, hier einen Ausgleich zu schaffen.

Die **Niederschlagssumme** für den Monat Januar 2012 hat 174 Liter pro Quadratmeter betragen. Diese Menge liegt 89 Liter über dem Normalwert. Am 20. wurde die größte Tagessumme von 34 mm gemessen. Hier halten der Januar 1951 mit einer Gesamtmenge von 196 Ltr./qm und der Januar 1914 mit einem Tageswert von 64 Litern/qm die Rekorde.

Die **Sonnenscheindauer** im Januar 2012 hat 52 Stunden betragen und erreichte damit nur 75 % des langjährigen Mittelwerts.

Die **Schneedecke** lag am Monatsanfang bei 22 cm, erreichte mit den Schneefällen nach Monatsmitte den Höchstwert von 50 cm am 20. und setzte sich bis zum Monatsende auf 41 cm. Talabfahrten waren während des gesamten Monats möglich.

Im Januar 1981 war Frau Holle mit 110 cm deutlich erfolgreicher.

*Manfred Kristen*

Wetterwarte Garmisch-Partenkirchen